

www.K-ZEITUNG.de



**K-ZEITUNG online**



## Faser-Anwendungen für Automobilbauer

**26. August 2005 - Dresden (mr) Leitfähige Fasern und naturfaserhinterspritzte Vliese hat das Thüringer Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK) auf der Begleitausstellung zum Automobiltag Ostdeutschland in Dresden präsentiert. Daneben wurde den Teilnehmern der Tagung das Materialprüfungsangebot der zum Institut gehörenden Ostthüringischen Material-Prüfgesellschaft (OMPG) vorgestellt. Ziel war, die Kompetenzen der Thüringer Forschungseinrichtung, gerade bei der Entwicklung neuer Materialien für spezielle Anforderungen im Automobilsektor, zu demonstrieren.**

Der Automobiltag Ostdeutschland führte im Juli Automobilhersteller und Zulieferer aus den neuen Bundesländern zusammen. Neben fachlichen Diskussionen wurde in der sächsischen Landeshauptstadt auch die Gründung des Länder übergreifenden „Automobilclusters Ostdeutschland“ (ACO) verabredet. Unter Führung von Peter Claussen, dem Leiter des BMW Werks Leipzig, wollen Hersteller wie BMW und Porsche in Leipzig, Opel in Eisenach sowie DaimlerChrysler in Ludwigsfelde zusammen mit namhaften Zulieferern sowie Länderinitiativen die Standortvermarktung forcieren.

Das Netzwerk wolle „die notwendige Koordination“ zur Schaffung zentraler Marktplätze für Zulieferer leisten und den hier überwiegend vorhandenen kleinen und kleinsten Unternehmen Zugang zu Kapital verschaffen, so Claussen. Dazu liefen Gespräche mit dem ostdeutschen Bankenverband. Die im Autocluster verbundenen Großunternehmen sehen sich als Helfer, um die „schlechte Balance der Unternehmensstrukturen“ zu verbessern. Zu den „Spielregeln“ gehöre eine stärkere Vernetzung, Kompetenzzuwachs und Brancheninformationen, welche die Initiatoren geben wollen.

Nach Meinung des Netzwerk-Koordinators sei es ein spezielles ostdeutsches Phänomen, dass die hiesigen kleinen und mittleren Unternehmen noch zu wenig an Kooperationen und Netzwerken interessiert seien. „Das Kooperationsinteresse steigt mit der Unternehmensgröße“, so die Erfahrung von Claussen. Um zu überleben, müssten die Kleinen das aber lernen. Die anwesenden Wirtschaftsminister der ostdeutschen Länder begrüßten die Initiative und sicherten ihre Unterstützung zu.